

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 184.

Mittwoch den 9. August

1865.

Die decorative Behandlungsweise des Holzes.

(Fortsetzung.)

Das eigentliche Schnitzwerk scheidet sich aber in erhabenes, wenigstens über die Hälfte aus dem Grunde hervortretendes, und heißt dann „Hautrelief“ und in flaches, welches „Basrelief“ genannt wird. Es sind beide an unseren Möbeln nur da am rechten Plage, wo sie deren Gebrauch nicht beschränken oder hindern. Dabei kann dasselbe entweder selbst als Constructionstheil dienen, und dann sind es geschnitzte Träger oder Caryatiden, Füße und Streben, oder es tritt nur verkleidend auf, und dann werden Friese, Füllungen, Gesimse und Bekrönungen mit solchen geschmückt erscheinen. In keinem Falle soll jedoch das Schnitzwerk ohne begleitende glatte Flächen erscheinen, denn es wird nur dann eine günstige Wirkung äußern, wenn es im richtigen Verhältnisse zu diesen und am rechten Orte angewandt ist. Es wäre zum Beispiel unschön, würde man einen Schrank nur aus geschnitzten Ranken oder Blätterwerk mit Vermeidung größerer glatter Flächen bestehen lassen, und im anderen Falle wäre es widersinnig, wenn man an einem Möbel mit Friesen und Füllungen jene mit Relief bebeden, diese aber leer lassen würde, da erstere doch schon durch ihre gewöhnlich vertiefte Lage viel mehr geeignet sind, plastische Verzierungen aufzunehmen, während letztere nur deren Umrahmung zu bilden haben, dabei aber ganz wohl mit verzierten Profilierungen begleitet sein können.

Beinahe von derselben Bedeutung, wie die richtige Vertheilung plastischer Ornamente, ist die Frage, welche Farbe solche Reliefdecorationen erhalten sollen, ob diese mit derjenigen der begleitenden Flächen identisch oder ob sie von ihnen verschieden sein soll. Das Zunächstliegende und Richtige ist wohl, Schnitzwerk und Flächen in einer Farbe, d. h. von gleichem Materiale zu halten, da sich von selbst kleine unterschiedene Abstufungen durch die verschiedenartige Lichtwirkung auf beiden gestalten werden. Es kommt freilich nicht selten vor, daß man gerne Schnitzwerk in dunklerem oder hellerem Tone von den Flächen sich abheben läßt, und ist diese Absicht auch nicht zu verwerfen, so sind hierin doch ziemlich enge Grenzen gezogen, welche schon als überschritten zu betrachten, wenn die Farbe des plastischen Ornaments nicht mehr eine naheliegende Abstufung derjenigen der ebenen Flächen bildet. So werden z. B. ein Schränkchen von Ahornholz, ein Schmuckkästchen von Elfenbein kaum einen ganz günstigen Eindruck auf den Beschauer machen, sind deren Flächen mit dunkel oder gar schwarz gebeizten Ornamenten decorirt, und umgekehrt werden Gegenstände aus dunklem Holze mit sehr hellem Materiale plastisch verziert, keine gefällige Wirkung erzielen.

Als ein weiterer Punkt ist bei Anwendung von Schnitzwerk dessen Glanz in Betracht zu ziehen und hierin wird nicht selten sehr viel gefehlt. Die große Mehrzahl polirter Möbel wird mit mehr oder weniger Schnitzwerk gefertigt sein, wobei es darauf angelegt scheint, dieses in seinem Glanze die Politur möglichst übertreffen zu lassen. Wie oft sind die bestgeschnittenen Ornamente derart mit Lack überzogen, daß auf ganz geringe Entfernung die Form derselben nicht mehr zu erkennen ist. Man ist hier gewöhnlich der irrthümlichen Meinung, wenn die ebenen Flächen den Glanz der Politur tragen, so habe sich dieser auch auf die kleineren der plastischen Verzierung auszudehnen, beachtet aber nicht oder vergißt gänzlich, wie die bessere Wirkung gerade in der Anwendung richtiger Gegenstände beruht. Denn abgesehen davon, daß der Lack, wie er gewöhnlich aufgetragen wird, alle scharfen Formen durch seine Masse stumpf und undeutlich macht, wird die auf Licht und Schatten berechnete Wirkung

des geschnittenen Ornaments durch das Dazwischentreten dieses Glanzes mehr oder weniger gestört, und statt der klar und deutlich gehaltenen Formen des matten Schnitzwerks erscheint ein buntes, wirres Durcheinander, das für ein einigermaßen gebildetes Auge nur unbefriedigend wirkt. Man hat übrigens in neuester Zeit angefangen, diesen Fehler einzusehen, und die letzten industriellen Ausstellungen zeigten viele Beispiele von hübschen Möbeln und Geräthen, auf welchen polirte Flächen und mattgeschliffenes Schnitzwerk sich gegenseitig hoben.

Das Mattschleifen plastischer Theile darf natürlich nicht trocken oder mit Wasser geschehen, sondern es muß dabei ein trocknendes Del oder noch besser eine weingeistige Schellacklösung angewandt werden. Letztere ist dem Dele deshalb vorzuziehen, weil dieses manchmal gern Schimmel ansetzt oder bei seinem langamen Trocknen nicht zu vermeidenden Staub aufnimmt, und den Gegenstand schmutzig und unansehnlich erscheinen läßt, während bei jener die natürliche Holzfarbe frischer und saftiger hervortritt.

Ueber die Art und Weise im Allgemeinen aber, wie oder wo Schnitzwerk an unseren Hausgeräthen angebracht werden soll, läßt sich deshalb nur wenig andeuten, weil dieß viel von der Art des Gegenstandes selbst, von dessen Gebrauch oder Bestimmung, dessen Holzart und Umgebung mehr oder minder abhängig sein wird. Als allgemeine Hauptregel kann, wie schon früher bemerkt, gelten, daß jenes dem bequemem Gebrauche nie hinderlich oder lästig, dabei aber in einiger Beziehung zu dessen Zwecke anzubringen sei und den Ansprüchen einer geläuterten Geschmacksrichtung genüge. Es ist hier jedoch nicht zu vergessen, daß ein plastisches Ornament diesen Anforderungen des Geschmacks und der Bequemlichkeit entsprechen kann, und doch ist es möglich, daß es der technischen Ausführung manche Schwierigkeiten entgegensetzt, ja dieselbe sogar unmöglich macht; es wird also hier trotz jenem nicht am rechten Plage oder nicht in der rechten Weise erachtet sein.

Ein Umstand, welcher bei Anwendung von Schnitzwerk auf Möbel ebenfalls zu beachten, ist die Ablagerung von Staub und die Möglichkeit der Reinigung von diesem. Man wird demnach Gegenstände, welche besonders dem täglichen Gebrauche dienen und die vor Staub nicht leicht geschützt zu halten sind, nicht in der Art plastisch decoriren, daß sie schwierig oder gar nicht gereinigt werden können; vielmehr schon um die Zerbrechlichkeit stark hervortretenden Reliefs zu vermeiden, flaches, den Constructionstheilen sich eng anschließendes und mit möglichst wenig kleinen und tiefen Stellen versehenes Ornament wählen, ja in manchen Fällen, wo es zulässig erscheint, sogar unter die Fläche zurücktreten, damit diese selbst noch Schutz für die Abnützung gewähre. Bisher war nun besonders im Auge behalten, daß geschnittenes Ornament mit einer Unterlage oder einer Grundfläche versehen werde, wie es auch bei den meisten Theilen unserer Möbel, sowie bei vielen größeren Architekturtheilen, als Säulen, Durchzügen und Deckenfeldern wohl nicht anders anwendbar ist. Etwas andere Verhältnisse treten ein, sobald dieser „Grund“ wegliebt und an dessen Stelle Durchbrechungen erscheinen sollen. Die plastische Behandlung ist dann entweder einseitig oder doppelseitig, je nachdem die Verwendung stattzufinden hat. Hier kommt außer der einfachen Licht- und Schattenwirkung des Reliefs auch noch diejenige der Zeichnung in Berücksichtigung, weil mehr oder weniger die entstehenden Zwischenräume bestimmt sind, eine besondere Form anzunehmen oder ein Gesetz der Regelmäßigkeit auszusprechen. Wird sich dieß in den meisten Fällen durch richtige Anordnung des Ornaments von selbst geben, so ist es doch ein wesentlicher Punkt, der bei dem Entwurfe zu berücksichtigen wäre, aber

besondere Bedeutung erlangt, wenn Verzierungen bloß mittelst dieser Durchbrechungen aus ebenen Flächen gebildet werden sollen. Nicht nur, daß der Gang des Ornaments — Figuren lassen sich in der zuletzt ange-deuteten Weise nur sehr unvollkommen darstellen — möglichst klar aus-gesprochen sein muß; es soll auch so angeordnet werden, daß die entstehen-den Zwischenräume dem Auge im angenehmen Verhältnisse zu den vollen Theilen bleiben, in keinem Falle die Deutlichkeit desselben stören, wel-ches leicht durch zu große oder zu kleine und zu viele Oeffnungen gesche-hen kann.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Wir werden ersucht mitzutheilen, daß es augenblicklich in den Gär-ten unserer Stadt einige Apfelbäume giebt, die zugleich reisende Früchte und neue Blüten tragen. Einer ist in der Nähe des Stadtgottesackers, ein zweiter in einem Garten auf der Magdeburger Chaussee.

Gestern Nachmittag stürzte ein mit Braunkohlen beladenes, ein-spänniges Fuhrwerk in Folge Unvorsichtigkeit des Führers von der Schif-ferbrücke in die Saale. Das Pferd wurde unversehr, der Wagen mit zerbrochener Deichsel wieder herausgeschafft.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 7. August.

Kronprinz. Hr. Sanitätsrath Neuf a. Harburg. Hr. Volontair Baron v. Alvens-leben a. Salzmünde. Frau Rentiere Hänel mit Fräulein Tochter a. Suhf. Hr. Scheffer-Boichorst a. Elberfeld. Hr. Gutsbesitzer Michels a. Lemmer. Hr. Volontair Dietze a. Neubesen. Die Hrn. Kauf. Holzhausen a. Braunschweig, Ottermann a. Berlin, Raucher a. Schwein, Müllenhaupt a. Ratibor, Führ a. Crefeld und Danz a. Cöln.

Stadt Zürich. Die Hrn. Major a. D. v. Hohenstein und Regier.-Assessor F. v. Hum-bert a. Berlin. Hr. Lieutenant v. Spaarenberg a. Breslau. Hr. Stud. v. Zi-rowsky a. Wien. Frau Gerichts-rätbin Müller a. Wittenberg. Hr. stud. jur. H. v. Humbert a. Leipzig. Hr. Deconom Pfeilet a. Landsdorf. Die Hrn. Kauf.

Kellner a. Offenbach, Gerst a. Schwab. Smilnd, Müller a. Magdeburg, Treue a. Braunschweig, Werner a. Leipzig, Tachfeld a. Bremen und Linder a. Dresden.

Goldner Ring. Hr. Deconom Grosse a. Bibra. Hr. Brauereibesitzer Wötcher a. Bal-lenstädt. Hr. Dr. v. Haase a. Hannover. Hr. Pastor Vertling a. Bedwig. Hr. Koch Kirmsel a. Weimar. Hr. Techniker Funt a. Altenburg. Hr. Dr. phil. Bau-mann a. Detmold. Hr. Particulier Mengel a. Danzig. Hr. Fabrikant Politz a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Deujen mit Familie a. Bremen, Kuntz a. London, Peidert a. Lössau, Ede a. Cassel, Herches a. Saalfeld a/S., Venburg a. Bres-lau und Lorenz a. Mainz.

Goldner Löwe. Die Hrn. stud. med. Nobitsch und Hegger a. Witzsburg. Hr. Mecha-niker Abermann a. Stockholm. Die Hrn. Kauf. Behnte a. Stettin, Glük a. Wittenberg und Scholz a. Berlin.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbes. Baron v. Werthern-Wiehe u. Dr. Schom-burg a. Wiehe. Hr. Consistorialrath Dr. Göbel mit Familie a. Posen. Die Hrn. Bergmstr. Erdmenger, Gymnasiallehrer Leist u. Fr. v. Trebra a. Eisleben. Hr. Amtmann Hoch und Frau a. Wolfersfeld. Die Hrn. Deconomen Gebrüder Hoch und Fräulein Hoch a. Niederröblingen. Frau Bergmeister Erdmenger und Fräu-lein Dora Wolff a. Waldenburg. Fräulein Laura Pinno a. Ramsdorf. Hr. Zahnarzt Dr. Reinhardt und Frau a. Königsberg i/Pr. Hr. Rentand Heinsdorff und Frau a. Weisfels. Frau Spangenberg und Schwester a. Hannover. Hr. Assessor Schneiderwind a. Sümmerda. Die Hrn. Arzt Dr. Rabetge und Frau und Inspektor Jung a. Magdeburg. Fräulein Lister a. Popsitz. Die Hrn. Kauf. Kraaz und Familie, Wiffel, Sieberborn und Springmann a. Berlin, Kammerath a. Waldenburg, Knorre a. Magdeburg, Stahl a. Hannover, Hübner a. Kitzingen, Berndes und Eggeling a. Nordhausen, Noack a. Frankfurt a/M. und Engel a. Merane.

Mente's Hotel. Hr. Director Apen a. Zürich. Hr. Baunternehmer Gaede a. Mag-deburg. Hr. Fabrikant Ebelhoff a. Nemscheid. Die Hrn. Stadtgerichtsrath Mart-stein, Inspector Labry und Rentier Kunert mit Frau a. Berlin. Hr. Professor Dr. Krüger mit Familie a. Neu-Kruppin. Hr. Malter Lange und Sohn a. Bre-men. Hr. Arzt Dr. Bobrick und Frau a. Mohrungen. Hr. Rechtsanwält Fischer a. Paderborn. Frau Dr. Rothe nebst Tochter a. Rothenburg. Die Hrn. Obrist-lieutenant v. Ruville und Gutsbesitzer v. Häpke nebst Bedienung a. Mecklenburg. Hr. Gutsbesitzer Burchardt und Familie a. Rostock. Hr. Medicinalrath Bohlen nebst Frau a. Gotha. Die Hrn. Privatmann Alt und Barath Wons a. Erfurt. Hr. Lieutenant im 53. Regiment Lehmann a. Mainz. Hr. Postexpedient Hottel-mann a. Kibenscheid. Hr. Hofconditor Hleich a. Weimar. Die Hrn. Kauf. Wülf a. Schtenzig, Sparre a. Magdeburg, Martens a. Jßenburg, Meier a. Lippstadt, Brendel und Hanzo a. Berlin, Noack a. Hamburg, Schmidt und Frau a. Erfurt und Credner a. Waltershausen.

Zum schwarzen Bär. Hr. Lehrer Magerstädt a. Altleben. Hr. Steuerbeamter Reiche a. Brehna. Die Hrn. Fabrikanten Degenhardt a. Bernnterode, Mühlhaus a. Kirchvorbis, Peter a. Neustadt, Scharfe a. Limlingerode und Krach a. Suhf. Hr. Techniker Rabut a. Berlin. Hr. Bergleese Enke a. Kößlingen. Demoiselle Hoffmann a. Eisleben. Hr. Deconom Schöbzig a. Ködscheide. Die Hrn. Kauf. Schumann und Leser a. Leipzig, Höbring, Müller und Frau und Kaufmann a. Berlin.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Fabrikanten Konchus a. Limlingerode, Bley a. Neu-stadt und Hennig a. Walldorf. Frau Musikdirecterin Pötsch a. Magdeburg. Hr. Dyticus Jzig a. Bismark.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Buchbindermeisters und Händlers **Siegmond Biolo** hier, sollen verschiedene der Masse zustehende, zweifelhafte Forderungen, am

17. August d. Js. Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 12, unter Leitung des Unterzeichneten, öffent-lich meistbietend verkauft werden.

Das Verzeichniß der ausstehenden Forderun-gen ist am schwarzen Brette des Gerichts aus-gehängt, auch im Konkurs-Bureau, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., am 31. Juli 1865.

Königliches Kreis-Gericht.

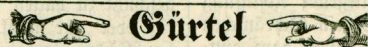
Der Kommissar des Konkurses.

3. B.:

Schwabe, Gericht's-Assessor.

Kirschsaft frisch von der Presse bei F. W. Rüprecht.

Kirschsaft frisch von der Presse bei **Otto Thieme.**



für **Damen** und für **Kinder** empfiehlt ge-schmackvoll und billig im Duzend und einzeln gr. Ulrichsstr. 42. **K. S. Nitter.**

Feinste Tafelbutter, fein und vorzüg-lich im Geschmack, bei **Ferd. Wiedero.**

Alten Limburger Käse à $1\frac{1}{2}$ Lgr bei **Ferd. Wiedero.**

Eine junge **Bullhogge** billig zu verkaufen **Bärgasse Nr. 1.**

Zu verkaufen ist billig eine eiserne **Geld-Fiste** (Meisterstück). Zu erfragen bei dem Schlossermeister **Fritsch**, kl. Ulrichstraße 28.

Eine gute Flasche **Trebnitzer Broihan** à 1 Lgr bei **Fr. Werner**, an der Halle Nr. 15, dicht am Moritzkirchhof.

Zu verkaufen ist ein Koffer Harz Nr. 43.

Zu verkaufen ist eine schlachtbare Kuh Harz Nr. 48.

Zu verkaufen: ein Bactrog, Estraden, Stehpult, Viehherrücke, Gänsestiege kl. Ulrichstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Schreibsekretair, ein Stehpult Geißestraße Nr. 14.

Eine sehr gute und sicher gehende **Näh-maschine** steht veränderungshalber billigst zu verkaufen. Zu erfragen Magdeburger Bahnhof beim Portier.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein Brunnenplatz Nr. 9.

Zu kaufen gesucht werden eine **Drük-Fenwaage** und zwei **Mehlkasten** Mühlgasse Nr. 5.

Noten werden correct und billig geschrieben gr. Klausstraße Nr. 8, im Hofe 1 Tr. h.

Ein Schlossergesell, zuverlässiger Arbeiter, findet Beschäftigung Schmeerstraße Nr. 16.



Das Hemdenknopf- und Nadelwaaren-Lager von Marius Rawil aus Dessau

besucht auch dieses Mal den Halleschen Jahrmart und empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum mit seinen seit vielen Jahren rühmlichst bekannten Waaren: echt englische blauehrige **Nähnadeln** 2000 Stück 20 *Sgr.*, 100 Stück in 4 Nummern 2 1/2 *Sgr.*, 25 Stück 9 *S.*; **Stopfnadeln** fortirt, 25 Stück 1 1/4 *Sgr.*; **Stricknadeln** der Satz 6 *S.*; **Haarnadeln** 2 Loth 6 *S.*; **Stecknadeln** das Loth von 6 *S.* an; **Zuchnadeln** 2 Duzend 1 *Sgr.*; guten **Hanfzwirn** 28 Gebind 1 *Sgr.*; **Hanfzwirn** in Pfunden oder Wagen noch viel billiger; weisfeines **Herrnhuter Band** mit Goldfaden sehr billig; echtes **Zeichengarn** und **Eisengarn** auf Kärtchen das Duzend 3 1/2 *Sgr.*, drei Stück 1 *Sgr.*; **Gummi-Strumpf-** und **Wermelhalter**, auch **Gummi-Strumpfbänder** das Paar von 6 *S.* an; **Gummiband** nach der Elle à Elle 1 *Sgr.* 3 *S.*; **Damen-** und **Knabengürtel**; **Porzellanknöpfe** 6 Duzend 1 *Sgr.*; gute **Zwirn-Hemdenknöpfe** à Duzend von 9 *S.* an; verschiedene Sorten **Manschettenknöpfe** sehr billig; alle Sorten **Schnürsenkel** in **Wolle**, **Leinen** und **Seide** das Duzend 5 *Sgr.*, halbleinene das Duzend 3 *Sgr.*; **Zwirn-Schuhsenkel** 5/4 Elle lang 1 *Sgr.*, 3/4 Elle lang 1 *Sgr.* 3 *S.* — Auch empfiehlt Unterzeichneter **Safen** und **Oesen**, schwarze (144 Stück) 1 1/2 *Sgr.*, weiße **Silberhaken** und **Oesen** (144 Stück) 2 1/2 *Sgr.*, wollene **Anstoßschnüre** 20 Ellen 2 1/2 *Sgr.* und noch viele in dies Fach schlagende Artikel zu sehr billigen Preisen und bitte das geehrte Publikum, mir gütiges Vertrauen und zahlreichen Besuch zu gewähren zu wollen. Recht billig, billig hab' ich's vorbedacht.

Und was dann noch gemacht werden kann, wird gemacht.
Haben Sie nur auf meine Firma Acht!

Marius Rawil aus Dessau.

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden bekannt, daß ich zu dem bevorstehenden Markt in Halle bin mit meinem selbstfabrizirten echten **Prima-Hanfzwirn**. Der Verkauf ist wie gewöhnlich 10 Gebind neunfädigen langen Hanfzwirn für 1 *Sgr.*, auch empfehle ich den echten Maschinenzwirn. Stand wie gewöhnlich, an der Firma kenntlich.
Achtungsvoll C. Meyer, aus Eisdorf bei Teutschenthal.

Alle chirurgischen Gummi-Fabrikate,

als: **Wasserkissen**, **Luftkissen**, **Milchpumpen**, **Warzenzieher**, **Brusthütchen**, **Mutterkränze**, **Mutterringe**, **Clystirsprizen** doppelte und einfache, **Eisclappen**, **Douchen**, **Strümpfe** und **Leibbinden**, **Unterlagenstoff** in Kranken- und Kinderbetten, **Catheter**, **Bougies**, **Gebörrohre**, **Gutta-Vercha Satin** und **Papier** 2c. 2c., empfehlen im **Ganzen** und **einzel**n billigt

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Die Weißwaaren-Handlung von E. Schnabel, Leipzigerstraße Nr. 109,

empfiehlt: **Gardinen** in den neuesten Mustern, **Herrn-**, **Damen-** und **Kinderhemden**, **fertige Röcke**, **Damenbekleider**, **Crinolinen**, **Blousen** in **weiß** und **schwarz**, **Corsetten** in **roth**, **blau**, **schwarz**, **grau** u. **weiß**, **leinen**e **Taschentücher** und alle dahin einschlagenden Artikel.

Sächs. Vorterrilliste, 3. Kl., liegt aus im Havannese-Laden, Leipzigerstr. 17 (Cigarrengeschäft).

100 *R.* werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter K. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vier Mädchen, welche im Beschnüren und Besetzen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung, auch können es Putzmacherinnen sein, bei Frau **Soppensack**, gr. Märkerstraße 18.

G e s u c h.

Mehrere Mädchen werden dauernd beschäftigt in Damenjacken, Sommer- und Wintermänteln Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen vor dem Steinthor Nr. 10, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein im Nähen und Plätten geübtes Hausmädchen

Brüderstraße Nr. 5.

Ein junges, ehrliches Mädchen findet zum 1. September Dienst Klausdorferstraße Nr. 22.

Zwei zuverlässige Arbeiter, die gleichzeitig des Fahrrens kundig, fürden dauernde Stelle Mühlgr. 1.

Aufs. Mädchen erhalten zu jeder Zeit lohnende Stellen durch

Frau **Silenberg**, Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird von einem anständigen fleißigen Mädchen, die auch etwas nähen kann, ein Dienst als Hausmädchen Kapellengasse Nr. 12.

Mädchen, welche beschnüren können, finden immerfort Arbeit Dachritzgasse Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. October von einer einzelnen Dame ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Schulberg Nr. 2, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren kann in Dienst treten

gr. Ulrichsstraße Nr. 24, im Schuh-Geschäft.

Gesucht wird eine Aufwärterin kl. Brauhausgasse Nr. 12.

Gesucht wird sofort eine ehrliche, ordentliche Aufwärterin Königsstraße Nr. 8, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. October d. J. ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, die einen kleinen Haushalt selbstständig zu führen vermag. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

In meinem neu erbauten Hause Schützengasse Nr. 20 ist zum 1. October ein Logis mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten. Auch sind daselbst zum 1. October noch zwei Wohnungen zu beziehen. Zu erfragen bei **G. Ufer** in den „drei Ringeln.“

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist wegen Versekung des Herrn Adjutant **Kamlah** die herrschaftliche Wohnung vor dem Steinthor Nr. 9.

Zu vermieten und zum 1. October o. zu beziehen ein Logis (Bel-Etage) für 224 *R.* und zwei dergleichen zu 70 und 40 *R.* Näheres Schulberg Nr. 12a im Bureau. **W. Glste.**

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und kann zum 1. September oder 1. October d. J. bezogen werden. Näheres bei **W. Albrecht**, Markt im Rathh.

Zu vermieten ist Stube und K. hintenheraus an eine einz. Person Breitestraße Nr. 36.

Zu beziehen ist zum 1. October ein Parterre-Logis von 2 Stuben, Küche nebst Zubehör für den Preis von 48 *R.* Geißestraße Nr. 52.

Zu vermieten ist eine Wohnung, neue Promenade, 1. October zu beziehen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Trockenboden und Rohrwasser. Näheres gr. Berlin 10.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung von 3 heizbaren Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör kl. Brauhausgasse Nr. 15.

Zu vermieten ist eine geräumige Hofwohnung Strohhofspitze Nr. 33.

St., K., K., 2 St., K., K. Rannische Str. 4.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 St., 2 K., K. nebst Zubehö. Zu erfragen Bahnhofsstraße Nr. 3, im Hofe.

Zu vermieten ist eine Stube, Kammer und Küche an kinderlose Leute Schülershof 12.

Zu vermieten e. Wohnung kl. Ulrichsstr. 11.

Ein frendl. Mittellogis verm. Fischerplan 3.

Zu vermieten ist z. 15. Aug. e. frendl. möbl. St. u. K., part., an 1 o. 2 P. Leipzigerstr. 44.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist Stube, Kammer, Küche gr. Wallstraße 11.

Für einen anständigen Herrn Schlafstelle offen Dachritzgasse Nr. 13, 2 Tr. rechts.

2 anständige Schlafstellen Königsstr. 33, 3 Tr.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 81, part.

Schlafstellen Schülershof Nr. 7, 2 Tr.

Fortgesetzter gerichtlicher Wein-Verkauf

in der **Fr. Kühl'schen** Concurs-Sache, Leipzigerstrasse Nr. 10.

Ungeachtet bisheriger beträchtlicher Verkäufe enthält das enorme

Wein-Lager

noch immer **grosse Quantitäten der anerkannt auserlesensten und preiswürdigsten Sorten Rheinweine, Bordeaux-Weine, echt französische Champagner's etc.**

Da der Verkauf bald beendigt sein wird, so lade ich die Herren Weinconsumenten nochmals zu dem am **Donnerstag den 10. August c. und folgende Tage** stattfindenden Verkäufe hierdurch ein.

Ludwig Deichmann,
definitiver Verwalter der Concurs-Masse.

Neben unsern **Engl. u. Westph. Ruß- (Schmiede-) Kohlen** empfehlen wir in Lowrys, Wispeln, Tonnen u. Scheffeln soeben angekommene

Gewaschene Nuss- (Schmiede-) Kohlen

aus den **Delsnitz-Lugauer Revieren.**

Solche, wesentlich billiger als die Ersteren, sind denselben in ihrer Intensivität gleich, sehr rein und hinterlassen keine Schlacken.
Halle a/S.

Schömberg Weber & Co.

Nach beendeter Inventur habe ich zum **Ausverkauf** gestellt:
wollene Kleiderstoffe das Kleid von 2 $\frac{3}{4}$ Rⁿ an, **Jacouetkleider** von 2 Rⁿ an, **Barégelkleider** von 2 Rⁿ an, **brochirte Gardinen** das Fenster zu 1 Rⁿ 5 Sgr. nur
Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Bournuße, seidene Mäntel, Mantillen u. Umschlagetücher
werden zu billigen Preisen verkauft
Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.

Das **Neueste** in schwarzen langen Ohrgehängen, Kreuze in schwarz, Stahl und vergoldet, schwarze lange Ketten empfiehlt
billigst **Louise Biolo, gr. Ulrichstraße Nr. 9.**

Müller's Belle vue.

Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. August

Extra-Concert der Neuen Halleschen Capelle
und letztes Auftreten des **Hrn. Concertmeisters W. Drechsler**
vor seiner Abreise nach **Niga.**

Auf mehrseitiges Verlangen wird Herr **Drechsler** im letzten Concert auch einige Lieder für Gesang vortragen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **Hoffmann.**

Stabeninsel bei Kubblank. Mittwoch **Italienische**
musik, große Illumination und Feuerwerk.

Ummendorf. Mittwoch **Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.**
Ratsh.

Hallescher Turn-Verein.

Sonntag den 13. August **Wasserfahrt nach Trotha.**

Einsteigeplatz hinter der Weintraube. Abfahrt Punkt 3 Uhr.

Da mir einige Stunden frei geworden, so beabsichtige ich dieselben zum Turnunterricht zu verwenden; derselbe würde an jedem Sonnabend in den Abendstunden für junge Leute von nicht unter 20 Jahren stattfinden. Geehrte Anmeldungen nimmt entgegen

L. Reuter, Turnlehrer an den städtischen Schulen, in der Turnhalle wohnhaft.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Hans- und Kinder mädchen mit guten Attesten weist 1. Sept. u. 1. Oct. nach Frau **Schmeil, Schülersh. 15.**

Verloren wurde vom kl. Schlamm bis nach der Steinstraße Nr. 6 ein **Rad von einem Kinderwagen.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gr. Steinstr. 6, 2 Tr. h., abzug.

Verloren e. neuer weißer Kinderstrumpf v. Schießgr. n. d. gr. Berl. Gez. B. abz. Märkerstr. 13.

Eine Taube fortgest. Abzug. Rittergasse 15.

Verloren ist ein Misthaken mit 3 Zinken. Gegen Belohnung abzugeben beim Schmiedemeister **Bunge, kl. Brauhausgasse Nr. 15.**

Verloren wurde ein messingener Zollstock mit neusilberner Zunge und Napseln. Gegen Belohnung abzugeben gr. Schloßgasse Nr. 10.

Verloren wurde ein brauner Kinderschuh. Abzugeben **Schülershof Nr. 18.**

Verloren wurde ein Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben Steinweg Nr. 26, 2 Tr.

Gefunden wurde ein Regenschirm. Zu erfragen **Schülershof Nr. 16.**

Gefunden wurde ein Pfandschein, Nr. 32,188. Abzuholen **Saalberg Nr. 15.**

Gefunden ein Paar Unterärmel Harz 43.

Zur „guten Quelle.“

Heute **Dienstag** und folgende Tage **muskalische Abendunterhaltung** unter Leitung von **Emma Wahn.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	7. August		8. August	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	13 Grad	11 Grad	10 Grad	
Wasser	14	14	14	